



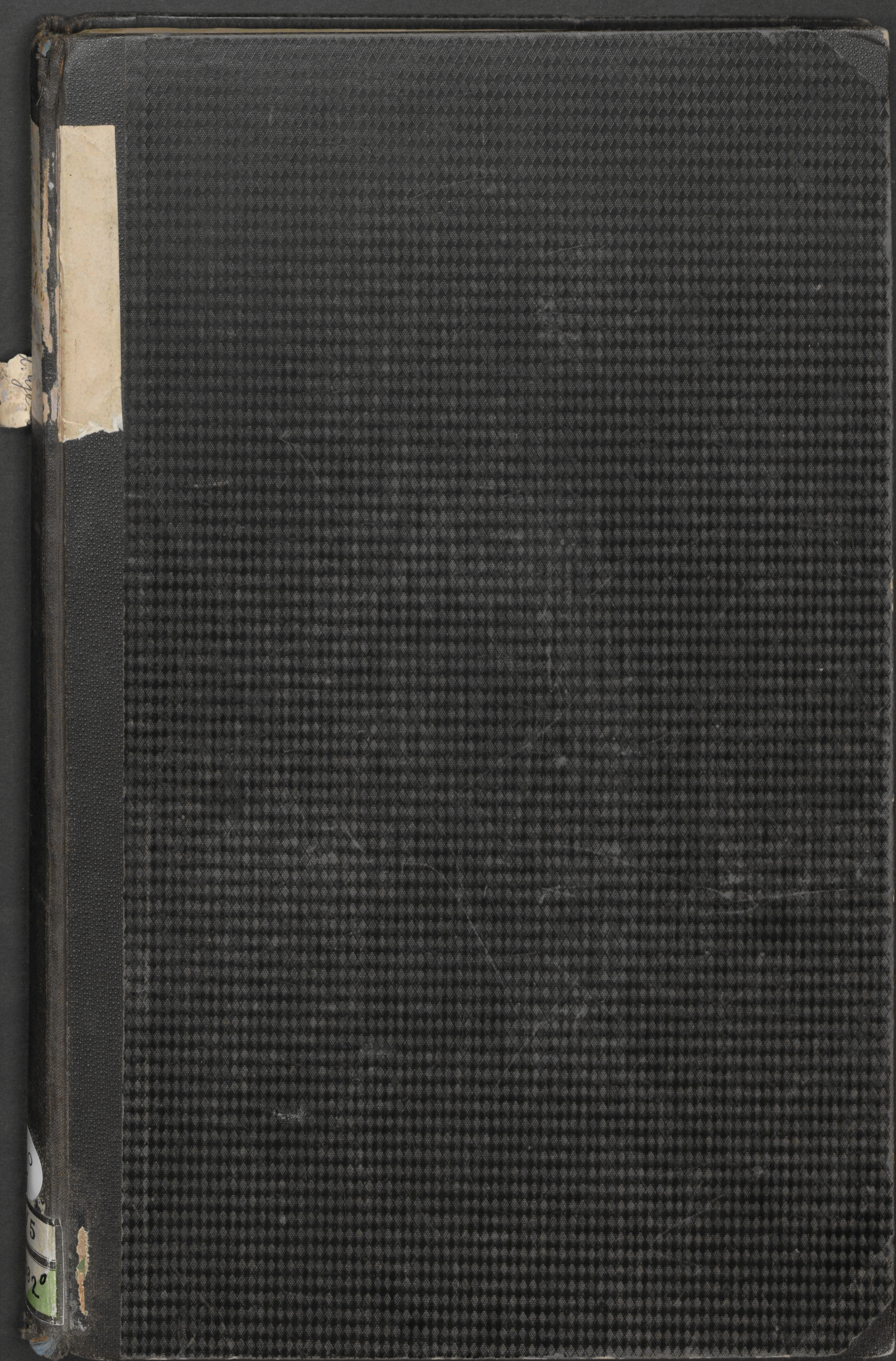
Henrich Gottlieb Leutholf

Als Der HochEdele und Kunsterfahrne Herr, Herr Habbo Numidius Brawe, Des sehligen Herrn Gerhardi Brawens, Weyl. Hochmeritirten Pastoris Comprimarii zu Norden Mittelster Herr Sohn, Anjetzo Wohlverordneter Rahts-Apothecker in der Stadt Verden, Mit der Groß-Ehr- und Tugend-begabten Jungfer, Jungfer Anna Maria Majolin, Des sel. Herrn Rahts-Apotheckers, Herrn Mathias Majols, Und der noch lebenden und sich darüber freuenden Frau Wittwe, Frau Anna Maria Majolin, Einzigen Jungfer Tochter, Am 19. Tage des Monahs Februarii 1732. Seinen Hochzeitlichen Ehren-Tag begieng, Wolte In seiner Abwesenheit mit gegenwärtigem Glück-Wunsch seine schuldige Freude bezeugen Dero Naher Anverwandter und Schwager

Bremen: gedruckt bey Hermann Christoph Jani, [1732]

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1927647703>

Druck Freier  Zugang  OCR-Volltext



1902

15225

P
E

Obv 5

1098

2°

Niederdeutsche u. a.
Hochzeitsgedichte.
aus Bremen.
1645-1809.



06

1902

Als
Der HochEdele und Kunsterfahrne Herr /
S E N N
**HABBO NUMIDIUS
BRAWE,**

Des seligen
Herrn Gerhardi Brawens,

Weyl. Hochmeritirten Pastoris Comprimarii zu Norden

Mittelster Herr Hohn /

Anjeto
Wohlverordneter Rahts = Apotheker in der Stadt Verden,

Mit der
Groß-Ehr- und Tugend-begabten Jungfer /

J U N G F R A U

ANNA MARIA

MAJOLIN,

Des sel. Herrn Rahts = Apothekers,

Herrn Mathias Majols,

Und der noch lebenden und sich darüber freuenden Frau Wittwe,

Frau Anna Maria Majolin,

Sinzigem Jungfer Tochter /

Am 19. Tage des Monaths Februarii 1732.

Seinen Hochzeitlichen Ehren = Tag begieng,

Wolte
In seiner Abwesenheit mit gegenwärtigem Glück = Wunsch
seine schuldige Freude bezeugen

Der
Naher Anverwandter und Schwager

M. Heinrich Gottlieb Leutholff /

Der Hoch-Fürstl. Lateinischen Ulrichs Schulen zu NORDEN
im Ostfrieslande Rector.

Bremen / gedruckt bey Hermann Christoph Jani / des Löbl. Gymnasii Buchdr.



Blücklich ist dasselbe Land / glücklich ist die
Stadt zu preisen /
Welche zu der Kranken - Cur einen Schatz
weiß auf zu weisen /
Da so wohl der Reich' als Arme Rath
und Hülffe finden kan /

Wenn ihm etwa unvermuthet eine Krankheit kom-
met an ;
Wenn sich nur ein kluges Haupt in der Apothecke fin-
det /

Das gewissenhaft und Treu sich an seine Pflichten bin-
det.

Denn das gibt dem Patienten Hoffnung und recht
guten Muth :

Weil er weiß / daß ihn zu dienen man sein allerbestes
thut.

Doch es ist noch nicht genug / daß derselbe sein Gewis-
sen

Disfalls nur zu stillen denckt. Denn er muß auch seyn
bestissen

Eines aufgeräumten Wesens / daß sein heiterer Ver-
stand

Sehen kan / ob bey Recepten Fleiß und Ordnung
angewandt?

Aber

Aber wie kan's möglich seyn? Da der Herr bey frühen
Morgen

Muß bis in die späte Nacht für das Heil der Kranken
sorgen;

Da ist Arbeit überflüßig; alles soll in Ordnung
gehn:

Wer kan wohl mit stillem Herzen solche Last allein
ausstehn?

Gleichwohl ist noch Rath dazu. Gott hat solchen selbst
gegeben

Denn er sprach: es ist nicht gut einem Mann allein zu
leben:

Er muß eine Hülffe haben / die beständig um ihn
sey /

Die ihm seine Last verfühle / und in Traurigkeit er-
freu'.

Mein Herr Bruder! alles dis hat Er bey sich wohl
erwogen.

Denn nachdem des Höchsten Hand Ihn nach Verden
hingezogen

Seine Kunst daselbst zu zeigen / welche Er erlanget
hat:

Hat er auch zugleich gesucht zu erfüllen Gottes
Rath.

Gott der Höchste hat es Ihm höchsterwünscht gelingen
lassen

Daß er nun kan Freudenvoll seine liebste Braut um-
fassen /

Die Ihm stets bey aller Arbeit Muth und viel Er-
quickung giebt /

Die Ihn wartet / die Ihn tröstet / die herkiniglich
Ihn liebt.

So

So getreu und gut ist Gott. Wittw' und Weisen wohl
begegnen ;

Kranken Eltern beizustehn ; sich von ihnen lassen se-
gnen ;

Auch / wenn man auf arme Leute seinen Fleiß und
Treu gewandt :

Das belohnet alles wieder ein erwünschter Ehe-
Stand.

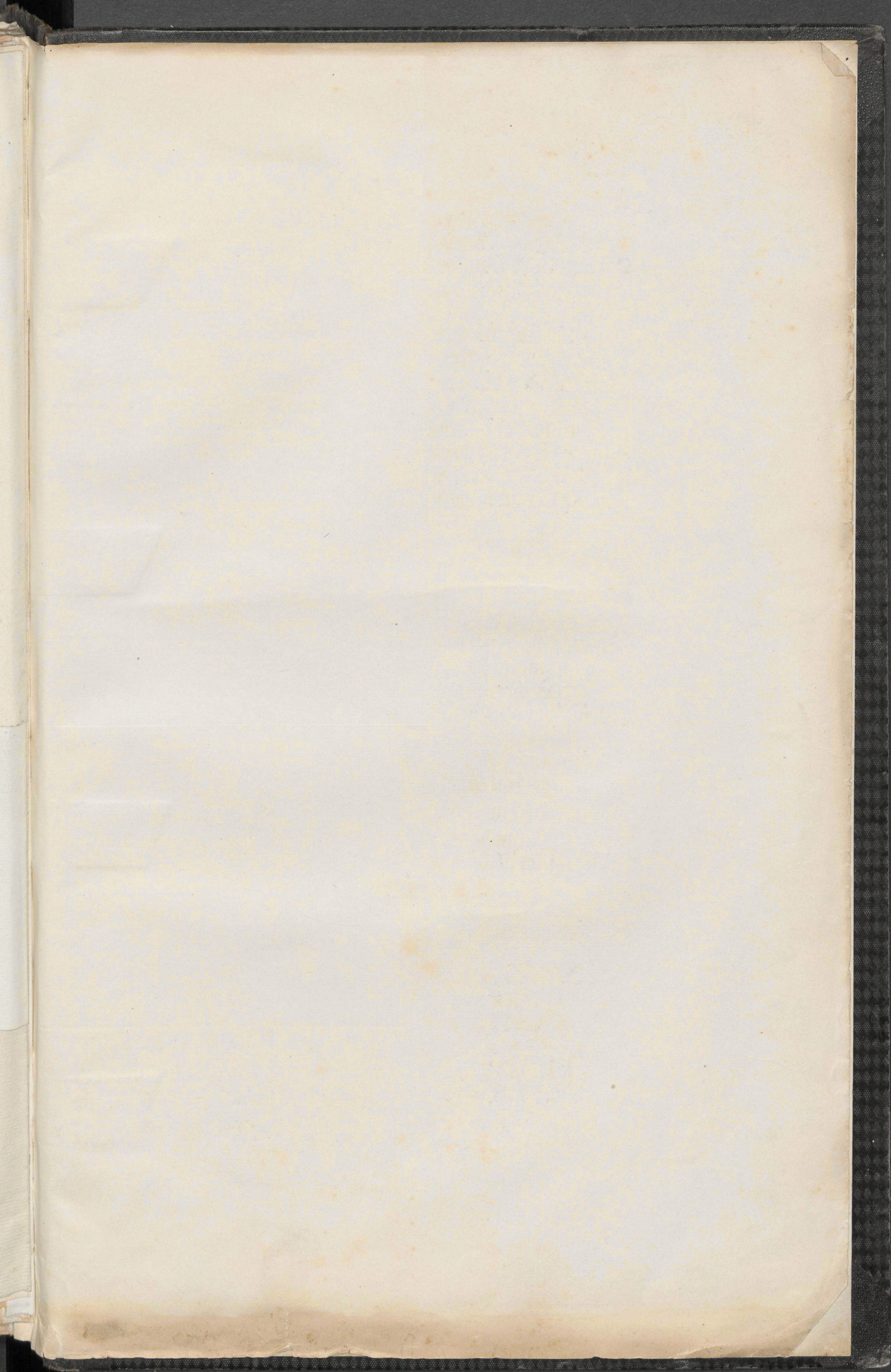
Nun ich freue mich darob ; wünsche Ihm / Herr
Bruder ! Glück ;

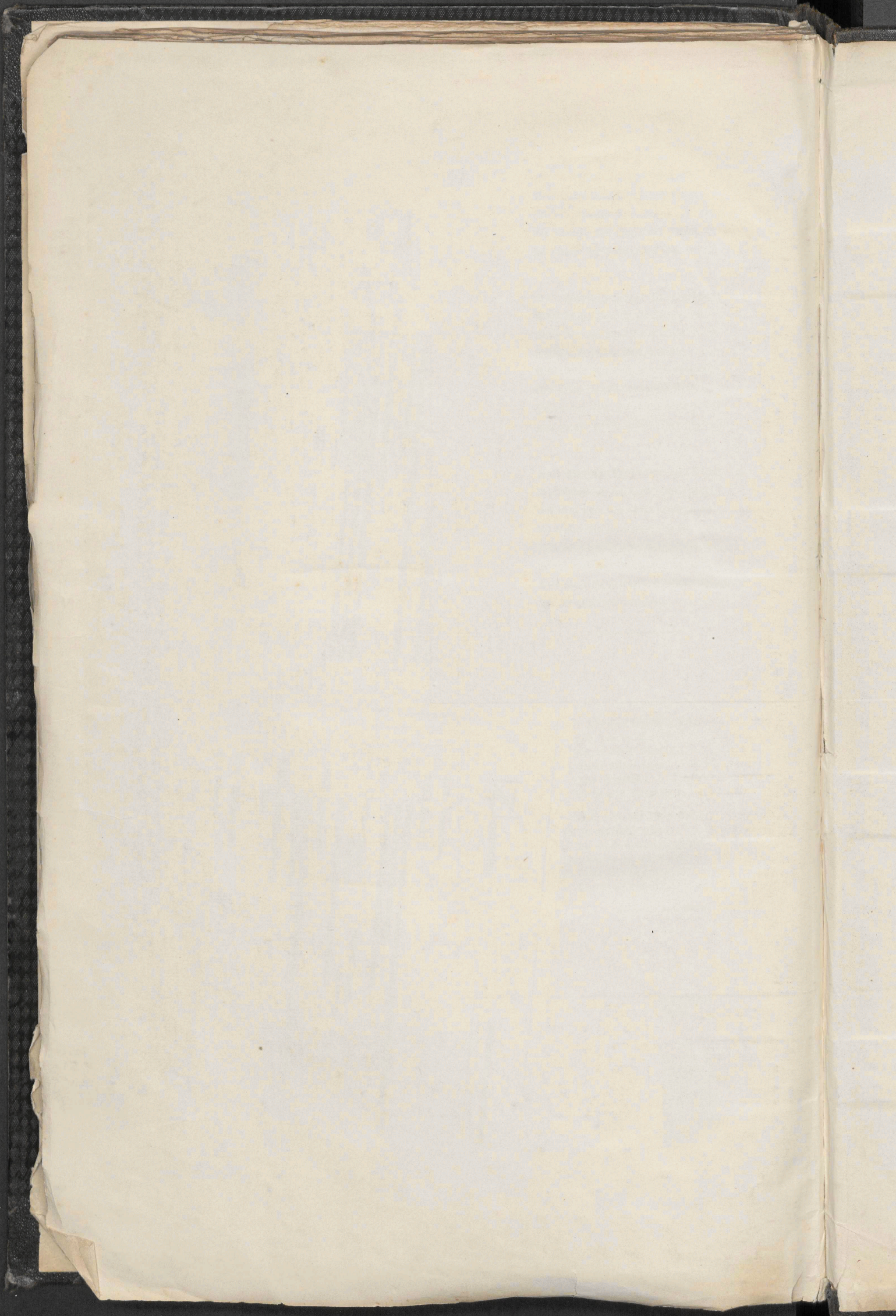
Gott der Höchste zieh' von Ihm Fried und Segen nie
zurück !

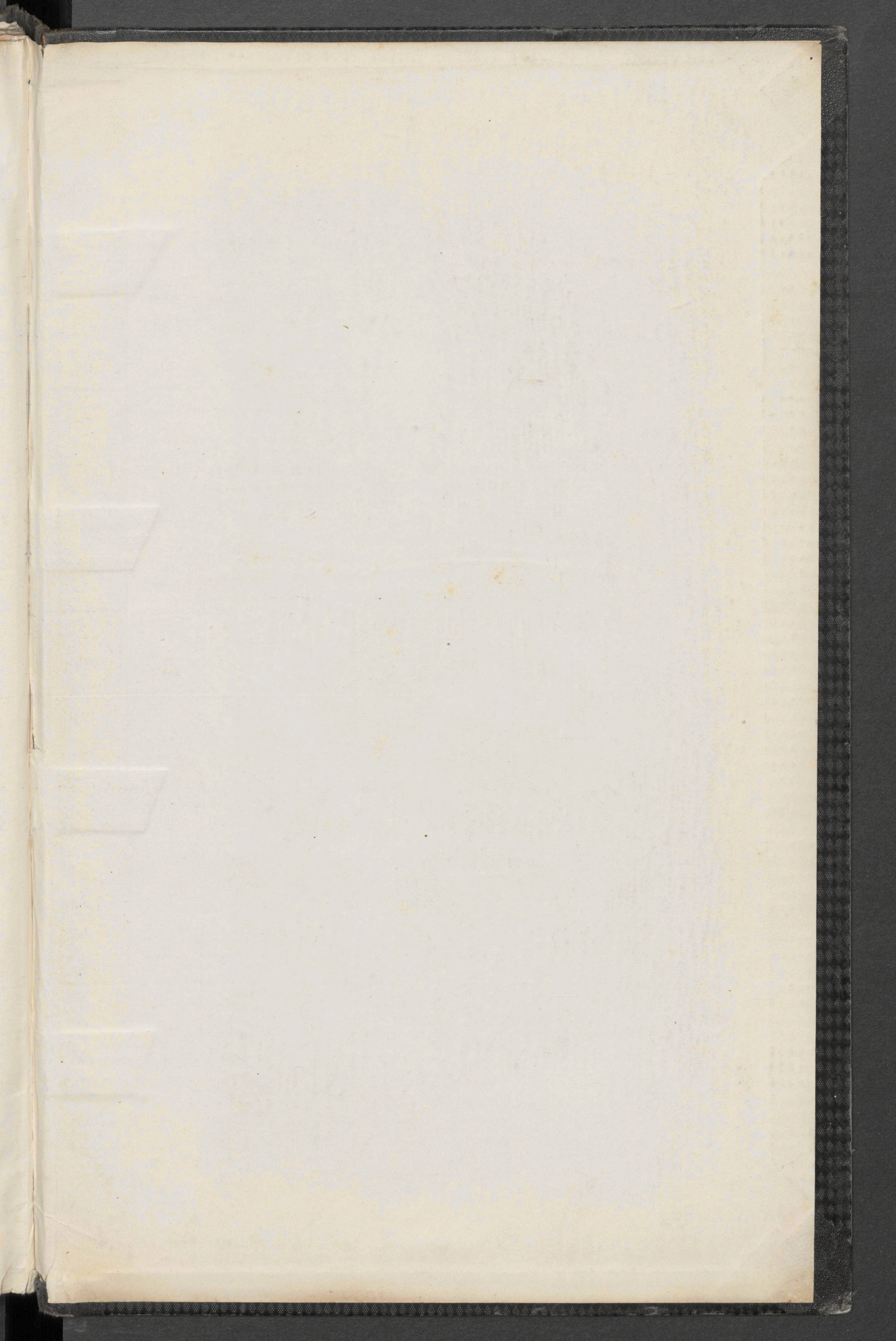
Er laß' uns die Botschaft hören : des Herr
BRAWENS Herkz und Sinn

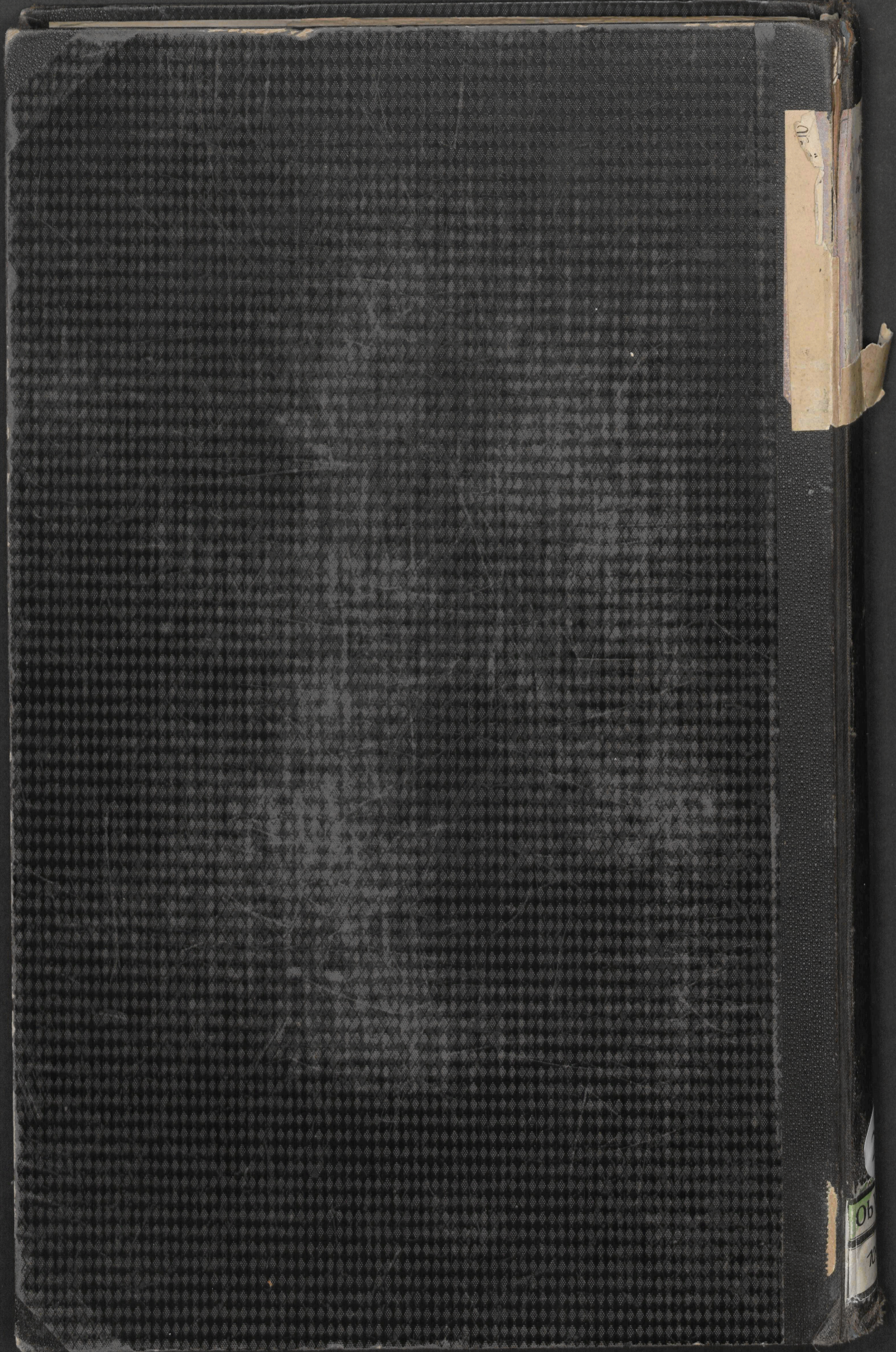
Ist / nach Gott / die tugendhafte schöne Apothe-
ckerin.











So getreu und gut ist Gott. Bittw' und Weisen wohl
begegnen ;

Kranken Eltern beizustehn ; sich von ihnen lassen se-
gnen ;

Wenn man auf arme Leute seinen Fleiß und
Zreu gewandt :

Wendet alles wieder ein erwünschter Ehe-
Stand.

Nun ich mich darob ; wünsche Ihm / Herr
Bruder ! Glück ;

Gott der H von Ihm Fried und Segen nie
zurück !

Er laß' uns die Botschaft hören : des Herr
AWENS Herk und Sinn

Ist / nach G.D. endhafte schöne Apothe-
kerin.

